

2026

TÄTIGKEITSBERICHT



**FREUNDESKREIS
CHRISTLICHER MISSION E.V**

AM WALD 11
09669 FRANKENBERG

03720674791
www.fcmission.de

INHALT

KURZ & KOMPAKT

- 03** **Vorwort**
- 05-11** **Berichte**
VOM (Victory Outreach Ministries)
Malawi - Safe Homes
IGWBM Uganda (In God we believe)
HHM (Helping Hands Healing Hearts
Ministries)
Treffpunkt Lebenswert
- 12-17** **Statistiken & Entwicklung**
- 19-21** **Projektübersicht & Termine**
- 22-32** **Wir stellen unsere
Projekte vor**

VORWORT

Jesus Christus beauftragt uns, das Evangelium zu verbreiten und durch konkrete Hilfe Menschen in Not zu unterstützen. Der FCM ist diesem Auftrag verpflichtet.

Auch 2025 stand die Arbeit des FCM unter diesem Leitsatz. Die Arbeit wurde von den hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern in ganz Deutschland getragen und durch das Büro in Frankenberg koordiniert. Von dort aus wird der Kontakt zu den Partnerwerken, Mitarbeitern und Spendern gehalten.

Dieses Jahr war jedoch besonders von der Übergabe der Geschäfts- und Missionsleitung von Andreas Kaden an Christian Pauls geprägt.

Die große Herausforderung für Christian Pauls, der mit seiner Familie aus Brasilien übergesiedelt war, bestand darin, sich in alle Geschäfts- und Aufgabenfelder des FCM-Büros unter deutschem Recht und mit deutscher Bürokratie einzuarbeiten. Dazu gehörten Büroarbeiten und -organisation, die Betreuung der Partnerprojekte in Brasilien, Malawi, Uganda, auf den Philippinen und in Deutschland, die Spendenverwaltung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Mindestens ebenso herausfordernd war der private bürokratische Aufwand, der aus der Übersiedlung folgte. Dankenswerterweise stand ihm Andreas Kaden zur Einarbeitung noch bis September mit Rat und Tat zur Seite. Christian Seidel war (in Teilzeit) für die Gestaltung der Zeitschrift und von Flyern sowie für die Betreuung der FCM-Website und des FCM-Newsletters zuständig. Dieses Arbeitsverhältnis löste er aus persönlichen Gründen zum Ende des Jahres auf.

Wir sind ihm dankbar für die weitere Betreuung der Technik im FCM-Büro (Server, PCs und Drucker) auf Honorar-Basis. Gerade in diesem spannenden Übergangsjahr waren regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen und Vorstandssitzungen (fünf in Präsenz und online) von großer Bedeutung. 2025 beschloss der Vorstand eine Bereinigung der Mitgliederzahl.

So wurden 33 Mitglieder gestrichen, zu denen seit Jahren keine Kontaktmöglichkeiten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) mehr bestanden. Nur ein Mitglied kündigte aktiv seine Mitgliedschaft. Somit sind aktuell noch 200 Mitglieder verzeichnet.

Ein Höhepunkt des Jahres war das Missionsfest des FCM am 13. und 14. September, bei dem Andreas Kaden aus dem Dienst als Missionsleiter und Geschäftsführer des FCM verabschiedet wurde. Alle Gäste, darunter auch die angereisten Leiter all unserer Partnerwerke, würdigten die von ihm in fast 40 Jahren geleistete Arbeit mit großem Dank und Anerkennung. Die bekannte „Outbreakband“ füllte die St. Aegidienkirche in Frankenberg bis auf wenige Plätze.



Vlnr: Thomas Janzen, Andreas Kaden, Alex Bartschies, Matthias Pilz, Birgit Viertel, Maria Berndt



**“Wer aber von dem Wasser trinkt,
das ich ihm geben werde,
den wird in Ewigkeit nicht dürsten,
sondern das Wasser,
das ich ihm geben werde,
wird in ihm zu einer Quelle von Wasser
werden, das bis ins ewige
Leben quillt.”**

JOHANNES 4, 14

TÄTIGKEITSBERICHTE

„Bis hierher hat uns der HERR geholfen.“ — 1. Samuel 7,12



VOM

Bei „Victory Outreach Ministries“ (VOM) ist die Zahl der Patenschaften unverändert. Wir haben außerdem die Register der Patenkinder aktualisiert und die Kinder haben zwei Briefe an ihre Paten geschrieben.

Im vergangenen Jahr haben wir das Schulpatenprojekt erneut finanziell unterstützt und konnten dabei zahlreiche bedeutende Beiträge leisten. Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten und Anschaffungen aufgeführt, die durch unsere finanzielle Unterstützung ermöglicht wurden:

1. Finanzierung der Schulpatenschaften: Durch die Schulpatenschaften konnten wir eine stabile finanzielle Unterstützung für die Bildung der Schüler gewährleisten.

2. Anschaffung von Lebensmitteln für die Schüler: Wir haben Lebensmittel für die Schüler der VOM-Schule gekauft, um ihre tägliche Ernährung zu sichern.



3. Drei Tiefbrunnen wurden in umliegenden Dörfern errichtet. Dadurch erhielten insgesamt 2.925 Personen Zugang zu sauberem Wasser.

Fußball-Projekt

Die Zahl der vom Projekt betreuten Kinder schwankt von Zeit zu Zeit, bleibt aber stabil. Dank unseres monatlichen finanziellen Zuschusses, von dem vor allem Lebensmittel und Ausrüstung gekauft werden, konnte die Arbeit kontinuierlich weitergeführt werden.

Malawi

Das Ehepaar Disi engagiert sich für Straßenkinder in Blantyre. Derzeit betreuen sie 80 Kinder in einem Zentrum im Stadtzentrum und in verschiedenen „Safe Homes“ in drei Townships. Im Jahr 2021 konnten sie ein „Safe Home“ für 18 Mädchen eröffnen, die Opfer sexueller Gewalt auf der Straße geworden waren. Der FCM begleitete diese Schritte und half durch finanzielle Mittel bei der praktischen Umsetzung. So half der FCM unter anderem bei den Mietkosten für das Zentrum, den Betriebskosten und dem Kauf von Lebensmitteln. Außerdem wurden Projektunterstützungen für die Finanzierung eines Ausbildungsprogramms von MTHUNZI geleistet. Bei dem Projekt der Ausbildungspatenschaften geht es darum, Jugendlichen eine sechs- bis zwölfmonatige





Ausbildung in drei Berufsfeldern zu ermöglichen: Schneider/in, Kfz-Mechaniker/in oder Tischler/in. Im Dezember 2022 konnten die ersten Lehrlinge graduieren und absolvieren derzeit Praktika in verschiedenen Workshops. Im Jahr 2025 konnte der FCM auch bei dem Kauf eines Grundstücks behilflich sein, das dazu dient, die Landwirtschaft des Projekts zu fördern.

IGWBM Uganda

Für die bei „In God We Believe Ministries“ (IGWBM) untergebrachten Kinder wurden 2025 die Überweisungen gemacht, damit sie Lebensmittel und Schulmaterial erhielten und eine schöne Weihnachtsfeier genießen durften. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden durch Spender des FCM e. V. zusammengetragen, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Zahl der Kinder hat sich nicht verändert, aber es gab einige Austauschaktionen, bei denen einige bereits einen technischen Kurs absolviert und das Heim verlassen haben, um eine Arbeit aufzunehmen.

HOFFNUNG HAT HÄNDE. DEINE!

HHM Philippinen

Bei „Helping Hands Healing Hearts Ministries“ (HHM) blieb die Zahl der vom Projekt betreuten Kinder in etwa gleich. Nachdem HHM im Jahr 2022 ein Grundstück für das Kinderdorf gefunden und gekauft hatte, wurden im Jahr 2023 die weiteren Planungsarbeiten dafür in Angriff genommen. Auf dem 3.236 m² großen Grundstück soll in den kommenden Jahren etappenweise gebaut werden, je nach den eintreffenden Mitteln. Begonnen werden soll mit dem „The Children’s Home“, einem „Familienhaus“ für die Kinder. Dort werden Gruppen jeweils von einer „Mama“ und einem „Papa“ betreut und bilden somit eine Art Kleinfamilie. Später sollen auf dem Grundstück dann noch eine Kinder-Rehainrichtung, ein Hospiz, ein Heim für behinderte Kinder, eine Heimschule, ein Verwaltungsbereich, Personal- und Freiwilligenunterkünfte sowie ein Missionshaus entstehen. In der Mitte des Grundstücks ist ein großer und schöner Spielplatz geplant. Im Jahr 2025 durften einige Mitglieder des FCM-Vorstands bei der Einweihung des ersten durch den FCM finanzierten Hauses dabei sein.



Ein Freiwilliger durfte im Jahrgang 24/25 und eine weitere Freiwillige im Jahrgang 25/26 im Projekt tätig sein.

Auch bei „Philippine Outreach Center Ministries“ (POCM) konnten wir 2025 zusätzlich zu unserer regulären Unterstützung einige Sonderprojekte unterstützen. Neben den Patenschaften haben wir bei POCM die Therapie von Chrystal, das Insulin von Reymart (POCM-Mitarbeiter) und das Insulin von Tonirose (POCM-Mitarbeiterin) finanziert, Schulmaterial gekauft und die Weihnachtsfeier der Kinder am Ende des Jahres finanziert.

Die Patenschaftsprogramme beider Organisationen konnten wir auch im Jahr 2025 erfolgreich weiterführen und ausbauen. Sie helfen, die wertvollen Einrichtungen mitzufinanzieren und ermöglichen so diese Arbeit ganz grundsätzlich. Darüber hinaus können wir so helfen, die Schulbildung für die Kinder sicherzustellen und die Versorgung mit dem Notwendigsten aufrechtzuerhalten. Zum Missionsfest 2025 kamen Gäste aus unserem philippinischen Partnerwerk POCM zu Besuch. Sie berichteten in Gemeinden und Gruppen in ganz Deutschland über ihre Arbeit.



Treffpunkt Lebenswert / Kleiderkammer

Auch 2025 war der Treffpunkt „Lebenswert“ in der Schulstraße 7 in Frankenberg im Durchschnitt viermal pro Woche geöffnet. Die Anzahl der betreuten Gäste ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Gründe hierfür sind, dass einige Gäste wieder ein Arbeitsverhältnis aufgenommen haben, andere in ein Altenheim umziehen mussten oder verstorben sind. Demgegenüber sind jedoch auch einige neue Gäste hinzugekommen. Die Arbeit in der Kleiderkammer läuft kontinuierlich weiter: Viele Kunden nutzen das Angebot zum Einkaufen, und es wurden wieder sehr viele Kleider- und Sachspenden abgegeben.

Montags, dienstags und donnerstags wurde für bedürftige und oft auch einsame Menschen in Frankenberg ein Mittagessen angeboten. Die Gäste genossen die frohe Atmosphäre und den gemeinsamen Austausch miteinander. Dadurch haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, feste Beziehungen zu den Menschen aufzubauen und ihnen die Liebe Jesu sowie das Gefühl von Erwünschtheit und Wertschätzung weiterzugeben. Die Mitarbeiter bereiten die Räumlichkeiten und die Essensausgabe jedes Mal liebevoll vor und sorgen im Anschluss wieder für Ordnung und Sauberkeit. Besonders das Frühstück an jedem Mittwoch ist für unsere Gäste ein absoluter Höhepunkt in der Woche.

Jeden Montag, Dienstag und Freitag öffnet die Kleiderkammer ihre Türen für jeweils zwei Stunden. Die zahlreichen Kleider- und Sachspenden werden von unseren treuen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sortiert, gegebenenfalls zur Lagerung verpackt und den bedürftigen Menschen – insbesondere Familien in Frankenberg und Umgebung – sehr kostengünstig zur Verfügung gestellt. Mehr und mehr spielt dabei auch die Nachhaltigkeit im Umgang mit Kleidung eine größere Rolle. Auch in der Kleiderkammer kommen unsere Mitarbeiter mit den Menschen ins Gespräch. Sie erfahren viel aus ihrem Alltag sowie von den Problemen und Nöten der Einzelnen und ihrer Familien. Die Kleiderkammer ist inzwischen zu einer wertvollen Anlaufstelle geworden, wo praktische Hilfe, Gottes Liebe und Wertschätzung weitergegeben werden.



WEIL JEDER MENSCH WERTVOLL IST.



Für die vielen Begegnungen sind wir sehr dankbar. Ein solcher Betrieb ist nur dank unserer lieben und fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter möglich. Dienstagnachmittags findet regelmäßig ein buntes Programm für Kinder statt. Gemeinsam wird gesungen, gespielt und gebastelt. Außerdem hören die Kinder eine Geschichte aus der Bibel und erfahren, dass Jesus sie liebt und ihr bester Freund sein will. Im gemeinsamen Miteinander gewinnen die Mitarbeiter tiefe Einblicke in das Leben der Kinder und können sie so gezielt ermutigen und für sie da sein. Parallel zum Kinderprogramm haben die Eltern sowie andere Besucher bei einer Tasse Kaffee oder Tee die Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dies ist gerade für Geflüchtete eine gute Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse im Alltag zu verbessern. Ein frohes Miteinander gibt es jeweils auch bei den Frauen- und Männertreffs. Dort haben die Mitarbeiter gezielt Zeit, um mit den Gästen tiefere Gespräche zu führen.

Die Frauen werden dabei gerne kreativ und genießen einen leckeren Imbiss, während sich die Männer zum Dartspielen treffen. Besondere Höhepunkte im Jahr 2025 waren im Treffpunkt „Lebenswert“ das gemeinsame Feiern zu Ostern und Weihnachten. Auch die jährliche Ausfahrt im August in den Amerika-Tierpark nach Limbach-Oberfrohna war für alle Gäste und Mitarbeiter ein rundum froher und gesegneter Tag. Im September fanden parallel zum großen FCM-Missionsfest der „Tag der offenen Tür“ sowie unser großer Kleiderbasar mit einer Bastelstraße für die Kinder statt. Die Gäste wurden dabei zu Kaffee und Kuchen sowie zu frisch gegrillten Rostern in den Treffpunkt „Lebenswert“ eingeladen. Im Dezember durften wir schließlich ein ganz besonderes Ereignis feiern: 20 Jahre Treffpunkt „Lebenswert“. Gemeinsam mit Gästen, Mitarbeitern, Freunden und Vertretern der Stadt Frankenberg blickten wir dankbar auf die Anfänge und auf Gottes wunderbare Führung in all den Jahren zurück.

**GLAUBE
BEWEGT
BERGE.
LIEBE
BEWEGT
UNS!**



STATISTIK & ENTWICKLUNG



Die Mitgliederzahl (**siehe Seite 14/15**) ging etwas zurück, von 234 auf 200. Davon waren 1 Kündigung und 33 Mitglieder, die keinen Bezug mehr zum FCM hatten, wurden auf der Mitgliederversammlung von der Mitgliederliste gestrichen.

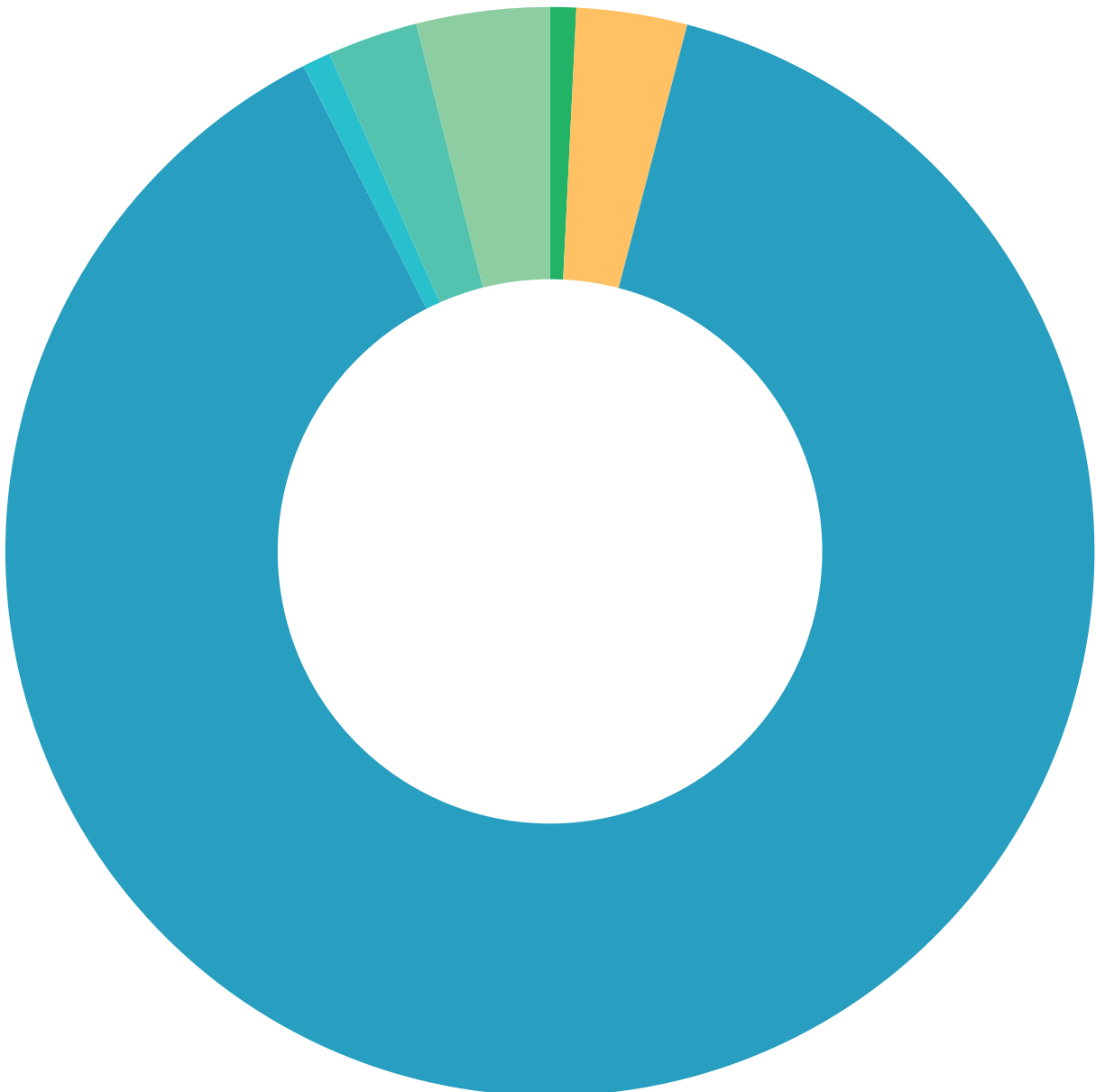
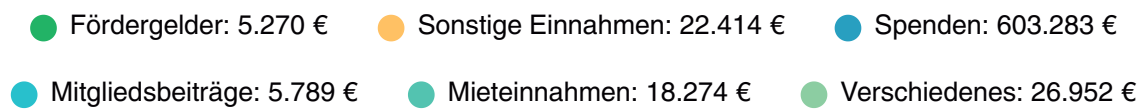
Die Einnahmen (**siehe Seite 11**) lagen 2025 bei **694.534,84 €**, die Ausgaben bei **758.674,24 €**. Die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Länder kann ebenfalls dem Diagramm auf **Seite 12** entnommen werden.

2025 wurde unsere Informationszeitschrift „Wegbegleiter“ 1 x kostenlos an Spender und Interessenten verschickt. Dazu kamen ein Weihnachtsbrief, die monatlichen Newsletter (über 500 Empfänger) sowie einige Sondernewsletter, durch die besondere, aktuelle Informationen oder Anliegen weitergegeben werden. Alle diese Aufgaben wurden vom FCM-Büro in Frankenberg umgesetzt. Die Verteilung der FCM-Zeitung erfolgte wie schon in den letzten Jahren in einigen Gebieten Deutschlands auch durch ehrenamtliche Helfer.

Auch wurden die Zeitungen per E-Mail an mehrere Empfänger verschickt, die diese nicht als Druckversion erhalten wollten. Christian Seidel erstellte auch verschiedene Präsentationen über die Arbeit und Projekte des FCM, die von allen Mitarbeitern bei öffentlichen Veranstaltungen, zu Gemeindeabenden oder auf den FCM-Info-Ständen genutzt und für die jeweilige Situation leicht aktualisiert oder angepasst werden können. Neben diesen Werbemitteln werden an den Ständen des FCM die bereits vorher angefertigten Rollups genutzt. Zusätzlich wurden für die Repräsentation des FCM neue Flyer angefertigt, die nun von Mitarbeitern des FCM bei öffentlichen Anlässen verteilt werden. Die Mitarbeiter im Büro in Frankenberg sind auch für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Projekten und Partnerwerken des FCM zuständig. Alle Informationen laufen hier zusammen.

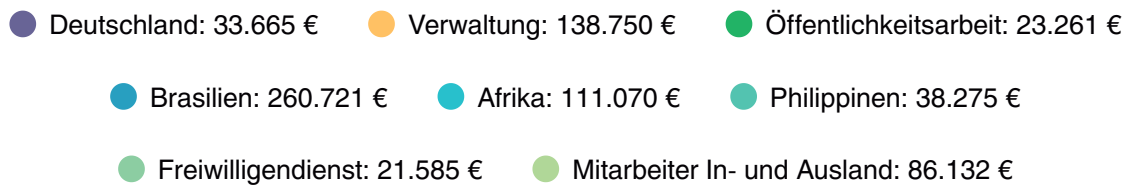
EINNAHMEN 2025

Gesamtbetrag: 694.534,84 €

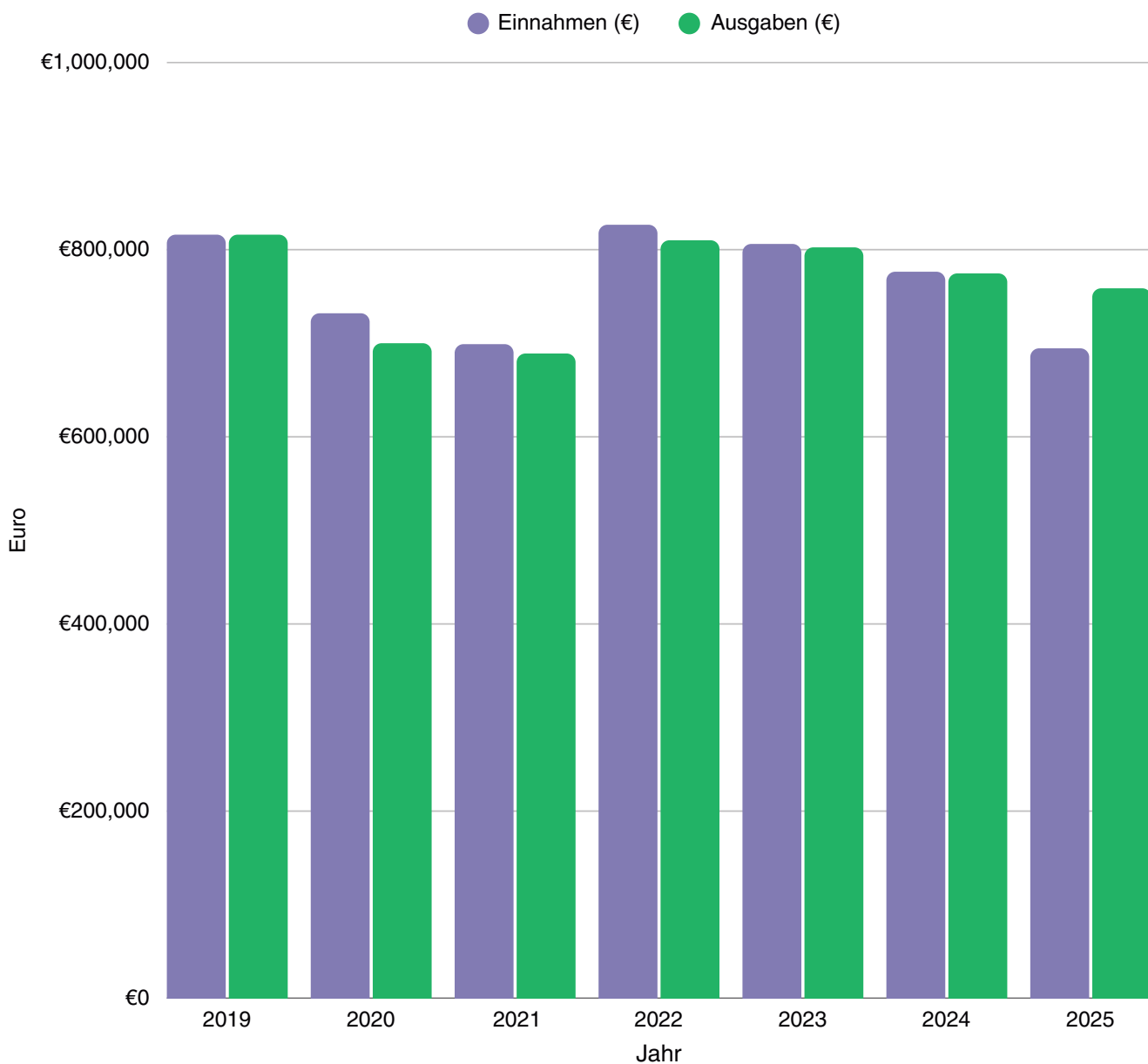


AUSGABEN 2025

Gesamtausgaben: 713.459 €



EINNAHMEN & AUSGABEN 2019-2025



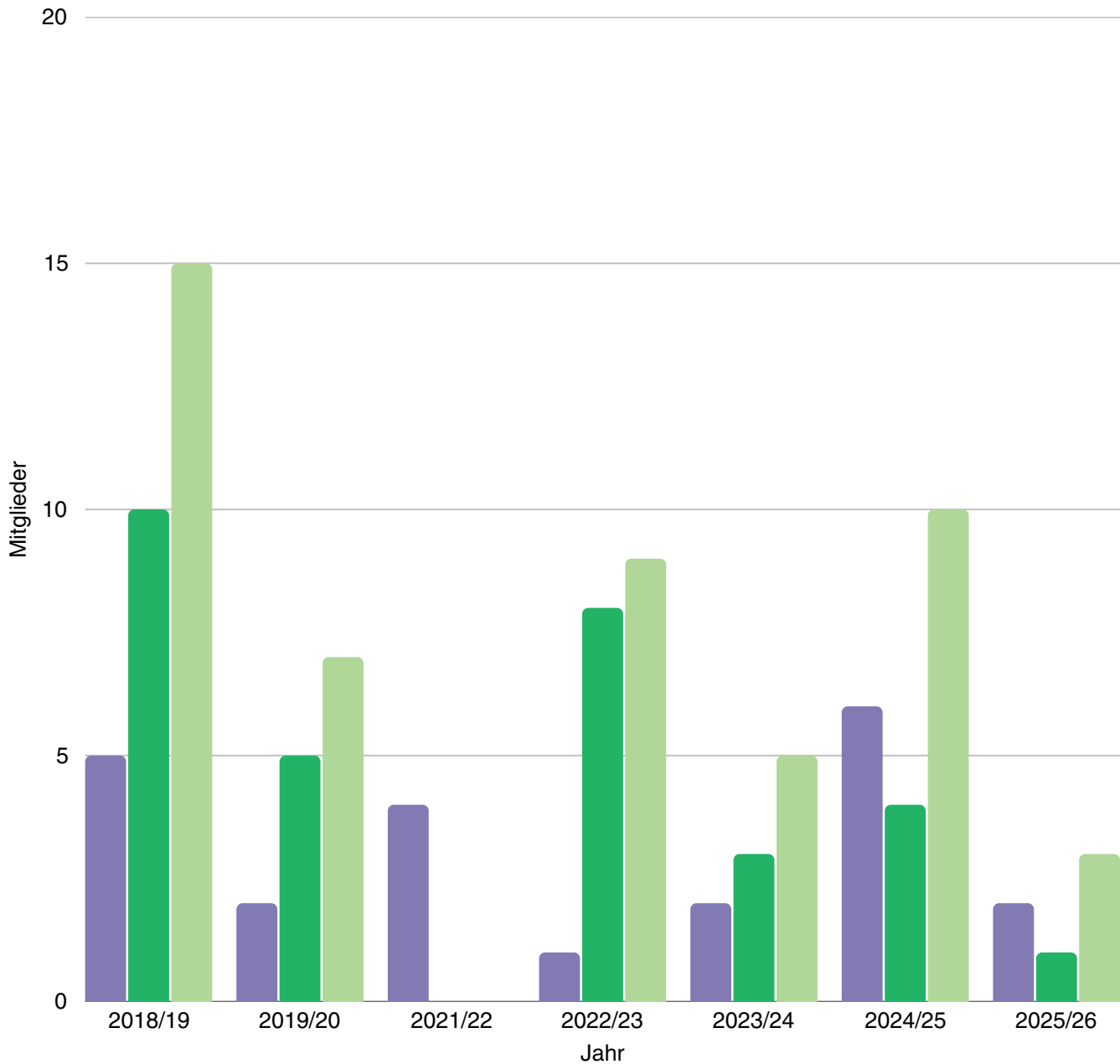
MITGLIEDERENTWICKLUNG 2018–2025



FREIWILLIGE 2018 -2026



● 3M ● ADIA/IJFD ● Gesamt



**“VERLASSE DICH
AUF DEN HERRN
VON GANZEM HERZEN,
UND VERLASSE DICH
NICHT AUF DEINEN
EIGENEN VERSTAND.
ERKENNE IHN AUF
ALLEN DEINEN
WEGEN, SO WIRD ER
DICH RECHT FÜHREN.“**

SPRÜCHE 3,5-6



PROJEKTÜBERSICHT

PARTNERWERKE UND PROJEKTE IN BRASILIEN:

Associação Menonita Beneficente

- Patenschaftsprogramme
- Projekt „Bloom“
- Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe
- Kurse und Gesprächsangebote für Frauen
- Mensageiro / Fernbibelkurs

PARA Vida Sem Drogas

- Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Favelas von Curitiba
- Teestubenarbeit im Zentrum von Curitiba
- Therapeutische Gemeinschaft „Decisão“

PARTNERWERKE UND PROJEKTE AUF DEN PHILIPPINEN:

Helping Hands Healing Hearts Ministries (HHM)

- Versorgung und Betreuung von kranken und behinderten Kindern
- Reha-Einrichtungen für Kinder
- Medikamente in Krankenhäusern
- Kinderprogramme

Philippine Outreach Centre Ministries (POCM)

- Gefängnisarbeit
 - Schule für Kinder von Gefängnisinsassen
 - Betrieb eines Kinderheimes
-

PARTNERWERKE UND PROJEKTE UGANDA:**Victory Outreach Ministries (VOM)**

- Betrieb von Schulen in Lira und Barlonyo
- Landwirtschaft, Brunnenbau
- Berufsausbildungsstätten

In God We Believe Ministries (IGWBM)

- Betrieb eines Kinderheimes
- Ermöglichen von Schulbildung

Stare Sports Academie (SSA)

- Arbeit, Straßen- und Waisen Kinder in der Hauptstadt Kampala
-

PROJEKT DES FCM IN DEUTSCHLAND:

- Treffpunkt „Lebenswert“ und Kleiderkammer in Frankenberg
 - Freiwilligendienste
 - Aktionen: „Von Kind zu Kind“
-

PARTNERWERK UND PROJEKT MALAWI:**„MTHUNZI - The Shelters“**

- Arbeit mit Straßenkindern

JAHRESTERMINE



05.01.2025

JUMIKO STUTTGART (FCM STAND)

06.01.2025

MITARBEITERDANK TREFFPUNKT LEBENSWERT

08.02.2025

FCM VORSTANDSSITZUNG

03.03.2025

WIEDERERÖFFNUNG UND TAG DER OFFENEN
TÜR TREFFPUNKT LEBENSWERT

12.03.2025

SENIORENTREFF „60 PLUS“ WITTGENDSORF

26.04.2024

VORSTANDSSITZUNG ONLINE

11.05.2025

LANDESKIRCHLICHE GEMEINDE MITTWEIDA

17.06.-22.06.2024

VORBEREITUNGSSEMINAR JG. 24/25

21.06.2024

VORSTANDSSITZUNG FRANKENBERG

21.06.2025

MITGLIEDERVERSAMMLUNG TREFFPUNKT
LEBENSWERT

22.06.2025

MISSIONSGOTTESDIENST IM HDB
WITTGENDSORF

31.07 – 02.08.2025

STAND IN BAD BLANKENBURG
ALLIANZKONFERENZ 2025

12.09.2025

MISSIONSFEST „ABEND DER BEGEGNUNG“

13/14.09.2025

MISSIONSFEST FCM FRANKENBERG

12.10.2025

MISSIONSGOTTESDIENST KIRCHE
NIEDERLICHTENAU

01.11.2025

VORSTANDSSITZUNG FRANKENBERG

02.11.2025

MISSIONSGOTTESDIENST KIRCHE
WITTGENDSORF

Hand in Hand: Wer wir sind und was wir bewegen:

UNSERE PARTNER & PROJEKTE



Amb

Associação
Menonita
Beneficente

Associação Mennonita Beneficente (Brasilien)

Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die AMB arbeitet seit 1984 im Süden von Brasilien in der Umgebung von Palmeira und ist seit über 40 Jahren Partner des FCM. Zur AMB gehören viele verschiedene Arbeitszweige:

- Patenschaftsprogramme
- Projekt Florescer „Bloom“
- SCFV (Arbeit mit Kindern und Teenagern)
- O Mensageiro (Verbreitung christlicher Literatur)
- Fernbibelkurs
- Hungerhilfe



Bloom

GEMEINSAM LEBEN IN DIE WELT BRINGEN

Projekt „Bloom“

Sprachen: Portugiesisch

Das Gesundheitsprojekt wurde mit einer neuen Konzeption und Ausrichtung als Projekt „Bloom“ wiederbelebt. Besonders stehen jetzt Schwangere und ihre Familien im Mittelpunkt. Sie werden während und nach der Schwangerschaft begleitet und unterstützt. Die Kontakte entstehen in staatlichen Gesundheitsstationen durch Seminare und Vorträge. Bei den Vorträgen wird den Müttern ganz praktisch Wissen vermittelt – wie zum Beispiel das Baden der Babys, das Windelnwechseln, Hygiene und Impfungen. Für die meisten Mütter ist vieles neu. Bei diesen Treffen bekommen sie auch ein Set, das bis zur Geburt des Kindes alles beinhaltet, was die Mutter und das Baby für den Anfang brauchen.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Unterstützung bei den Vorträgen
- Praktische Hilfe beim Vorbereiten der Sets



Apadrinhamento de Crianças – Kinderpatenschaftsteam

Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Viele Familien in der Stadt Palmeira leben in Armut, und es sind oft die Kinder und Teenager, die am meisten darunter leiden. Wir wollen diesen Kindern Hilfe durch internationale Patenschaften anbieten, um ihnen den Zugang zu Schulen zu ermöglichen. Zudem stehen wir ihnen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und sonstiger Unterstützung zur Verbesserung ihrer sozialen Situation zur Seite. Dabei wird nicht nur das Kind, sondern seine ganze Familie gesehen und individuell betreut. Dieses Programm wird hauptsächlich durch Spenderinnen und Spender aus Deutschland, der Schweiz, Kanada und Brasilien ermöglicht, die unsere Arbeit monatlich mit einem Betrag von 35 € unterstützen. Dieses Geld wird zugunsten des Patenkindes und seiner Familie eingesetzt.

Die Patenschaftsbeiträge werden dem Kind in praktischer Form weitergereicht: durch Grundnahrungsmittel, Kleidung, Schuluniformen, Schulmaterial, Hausrenovierungen, Medikamente usw. – die Verwaltung des Geldes geschieht ganz nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Hausbesuche durchgeführt. Außerdem werden für die betreuten Kinder und ihre Familien gemeinsame Treffen angeboten.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Hausbesuche mit dem Team der Kinderpatenschaften
- Büroarbeiten (Briefe und Archivierungsaufgaben)
- Mitarbeit bei Kinderprogrammen

Apadrinhamento Familiar – Familienpatenschaftsteam

Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft. In ihr sammeln wir unsere ersten Erfahrungen, gewinnen wichtige Erkenntnisse und erhalten die Basis für unser späteres Leben. Das Familienpatenschaftsprojekt möchte mit den Familien über diese Werte sprechen und ihnen gleichzeitig Hilfe zur Verbesserung ihrer sozialen Lage anbieten. Viele Probleme in den Familien entspringen der unsicheren finanziellen Situation, in der sich große Teile der brasilianischen Gesellschaft befinden. Das Projekt will Familien dabei unterstützen, finanziell unabhängig zu werden. Damit sollen ihr Selbstwertgefühl gestärkt sowie ihre Entwicklung und die Beteiligung am sozialen Leben in der Gemeinschaft gefördert werden.

Alle beteiligten Familien werden durch eine Patenfamilie in Deutschland, der Schweiz oder Kanada unterstützt. Diese Paten erhalten Informationen darüber, wie der brasilianischen Familie am besten geholfen werden kann, und tragen sowohl finanziell als auch durch Sachspenden – wie Kleidung, Schuhe oder Haushaltswaren – zur Verbesserung der Situation bei. Auf diese Weise haben die Familien die Möglichkeit, ihr Haus zu renovieren oder neu zu bauen, Arbeitstiere und Agrarartikel für die Feldarbeit (wie Samen und Setzlinge) sowie Haushaltsartikel und Möbel zu erhalten. Bei gemeinsamen Treffen mit den AMB-Mitarbeitern werden zudem persönliche Gespräche angeboten und die Botschaft von Jesus Christus verkündigt. Sie ist das Fundament für die Neuausrichtung und Stärkung der Familien.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Team sowie bei Besuchen und Veranstaltungen im Landesinneren
- Korrespondenz, Übersetzungen und Büroaufgaben



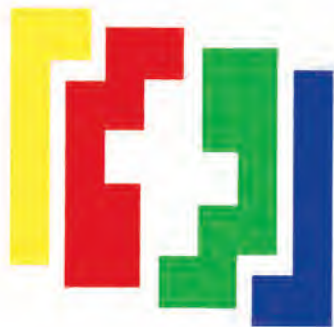


O Mensageiro / Fernbibelkurs

Sprachen: Portugiesisch

Der O Mensageiro ist ein evangelistisches Büchlein, in dem jedem Tag ein Bibelvers als Losung und jeder Woche eine Andacht zu einem bestimmten Thema zugeordnet ist. Es wird seit 1984 gedruckt. Bis heute wurden insgesamt mehr als 9 Millionen Exemplare in Brasilien und Afrika verteilt. Dieses Büchlein wird von Privatpersonen, Kirchen und Firmen bestellt, um Gottes Wort vom Norden bis zum Süden und vom Westen bis zum Osten Brasiliens zu verbreiten. Für das vergangene Jahr 2025 wurden allein 100.000 Exemplare gedruckt.

Der Fernbibelkurs wird nach wie vor per Post angeboten. Von den aktuell 1.045 Schülern sind fast alle Häftlinge. Da es in den Gefängnissen nicht erlaubt ist, Handys oder andere elektronische Geräte zu besitzen, ist das Briefformat die einzige Möglichkeit, diese Männer und Frauen zu erreichen. Der Kurs besteht aus drei Stufen, die jeweils in 12 Lektionen aufgeteilt sind.



PARA Vida Sem Drogas (Brasilien)

Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Der Verein „PARA Vida Sem Drogas“ (Für ein Leben ohne Drogen) engagiert sich in der Arbeit mit Suchtkranken in der Großstadt Curitiba im Süden Brasiliens. Ziel dieses sozial-missionarischen Dienstes ist es, Menschen die Liebe Gottes zu vermitteln und sie zu einem Leben ohne Drogen, aber mit Jesus Christus, zu ermutigen. Dabei spielt die persönliche Entscheidung (Decisão) der Teilnehmer eine wichtige Rolle. Seit 2003 bietet PARA Vida Sem Drogas in der therapeutischen Gemeinschaft „Decisão“ Plätze für drogenabhängige Männer an. Während der neunmonatigen Entwöhnungsphase teilen die Mitarbeiter den Alltag mit ihnen.

Die Ziele der Therapie sind:

- die Überwindung der körperlichen und psychischen Abhängigkeit,
- das Kennenlernen von Gottes Wort und
- das Einüben einer neuen Lebensweise ohne Drogen.

Das wird vor allem durch tägliche Andachten, Vorträge zur Suchtproblematik, Beratungsgespräche, Arbeitstherapie, Sport und Gruppenangebote erreicht. Auf dem Gelände der therapeutischen Gemeinschaft entstanden seit 2006 neue Gebäude, da die alten Räumlichkeiten nur gemietet waren und eine Erhöhung der Kapazitäten notwendig wurde.

Darauf aufbauend gliedert sich die Arbeit von PARA in mehrere Segmente:

- **Präventionsarbeit** (Prevenção): Vor allem in den Armenvierteln ist die Gefahr groß, dass Jugendliche in den Strudel von Drogen und Kriminalität geraten. Hier setzen die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas an und bieten Veranstaltungen sowie Ausflüge für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren an. Ziel ist es, schon Kindern und Jugendlichen durch den christlichen Glauben Orientierung zu geben und sie gegen Drogen starkzumachen.
- **Beratung** (Aconselhamento): Hier stehen vor allem die Angehörigen der Abhängigen im Mittelpunkt. Beraten werden sowohl die Familien derjenigen, die bereits Kontakt zu PARA Vida Sem Drogas haben, als auch derer, die sich bisher gegen jegliche Hilfe sperren. Die wöchentlichen Treffen sollen stärken und zur angemessenen Unterstützung der Abhängigen anregen. Auch der Kontakt zu den Eltern der Kinder aus der Präventionsarbeit wird gesucht, um sie für die Erziehung und insbesondere für die Suchtproblematik zu sensibilisieren.
- **Wiedereingliederung** (Reintegração): Menschen, die den Drogen verfallen waren, brauchen nach ihrer Therapie Hilfe, um wieder in den Alltag mit all seinen Herausforderungen zurückzufinden. Die Mitarbeiter helfen dabei, soweit wie möglich, durch Vermittlung bei der Suche nach einer Wohnung oder einer Arbeitsstelle. Ebenso wichtig ist es, die Betroffenen in eine Kirchengemeinde zu vermitteln. Im Rahmen einer Unterstützergemeinschaft ist es ehemaligen Abhängigen zudem möglich, selbst aktiv zu werden und anderen beim Drogenausstieg zu helfen.
- **Begleitung** (Acompanhamento): Durch die Arbeit auf der Straße werden Drogenabhängige direkt angesprochen und zu Gesprächen oder Beratungsangeboten eingeladen. Dafür ist Vertrauen besonders wichtig – und es dauert oft lange, bis dieses aufgebaut ist. Ziel ist es, zum Drogenentzug zu motivieren und Interessenten auf die Therapie vorzubereiten, die sie entweder in der therapeutischen Gemeinschaft von PARA Vida Sem Drogas oder in einer anderen geeigneten Einrichtung durchführen. Begleitung heißt aber auch, dass die Mitarbeiter in Jugendgefängnissen Gespräche anbieten und den Kontakt zu Angehörigen suchen. Das Projekt wird zusätzlich von Ärzten und Pfarrern unterstützt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit in der therapeutischen Gemeinschaft und in der Suchtprävention

Voraussetzung:

- Der Einsatz setzt den vollständigen Verzicht auf Alkohol und Drogen voraus (siehe zusätzliche Erklärung).

WO VERTRAUEN WÄCHST UND
VERÄNDERUNG BEGINNT



Philippine Outreach Centre Ministries (Philippinen)

Sprachen: Englisch

Die Philippine Outreach Centre Ministries (POCM) sind ein Missionswerk auf den Philippinen mit vier großen Tätigkeitsbereichen:

Bildungsarbeit (Philippine Outreach Centre Christian Academy – POCCA):

Eine kostenlose Bildung wird nicht nur den Kindern im Kinderheim angeboten, sondern auch Kindern aus der näheren Umgebung, die in Armut leben. In der eigenen Schule werden Klassen von der Grundschule bis zum Gymnasium unterrichtet – selbst wenn wegen fehlender Räumlichkeiten noch keine offizielle staatliche Genehmigung für die Gymnasialklassen vorliegt.

Kinderheim (Philippine Outreach Centre Children's Home – POCCH):

In diesem Kinderheim leben Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren. Es sind Kinder, die verlassen wurden, die mit einer Behinderung leben, in Armut aufwachsen und/oder deren Eltern im Gefängnis sitzen. Sie werden mit allem Notwendigen versorgt: Sie erhalten ausgewogene Mahlzeiten, eine sichere Zuflucht, Kleidung, Bildung und damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Gefängnisarbeit und Seelsorge (Philippine Outreach Centre Prison Ministry – POCPM):

Ein Team – bestehend aus ehemaligen Strafgefangenen, Gemeindemitgliedern und engagierten Freiwilligen – betreut vier Gefängnisse in der Region. Den Insassen wird die Gute Botschaft von Jesus Christus weitergegeben, es wird Seelsorge angeboten und praktische Hilfe in unterschiedlichsten Nöten geleistet.

Gemeindeentwicklung (Philippine Outreach Christian Fellowship – POCF):

Die Liebe und Leidenschaft Jesu Christi soll spürbar an die Menschen weitergegeben werden. Deswegen wurde 1986 die erste Gemeinde in Subic (Zambales) gegründet. Daraus sind weitere Gemeinschaften in der Region entstanden, in denen sich aktuelle und ehemalige Heimkinder, ehemalige Gefangene und Freunde versammeln. Aus diesen Gemeinden heraus entstehen wiederum neue Einsätze in anderen Kinderheimen oder die Gründung von Bibelkreisen.





Helping Hands
Healing Hearts
Ministries Philippines Inc.

Helping Hands Healing Hearts Ministries (Philippinen)

Sprachen: Englisch

Helping Hands, Healing Hearts Ministries (HHM) bietet unter der Leitung von Claire G. Henderson Hilfe für schwerstkranke Kinder in Olongapo und Baguio an. Für viele philippinische Familien ist eine ausreichende ärztliche Betreuung ihrer Kinder unbezahlbar, da sie weit unterhalb der Armutsgrenze leben. Dementsprechend groß ist die Zahl der Kinder, die an schweren Erkrankungen oder akuter Unterernährung leiden. Oft führt auch eine körperliche oder geistige Behinderung dazu, dass die betroffenen Familien völlig überfordert sind. Da Behandlungen im Krankenhaus stark von der finanziellen Situation abhängen, ist oft nur das Nötigste möglich. Eine damit verbundene, frühzeitige Entlassung der Kinder in ihr instabiles familiäres Umfeld wäre jedoch unverantwortbar.

An diesen Kernpunkten setzen die beiden Hauptarbeitszweige von HHM an:

- Kinder-Reha (Children's Recovery Units – CRUs): In Baguio und Olongapo betreibt Helping Hands in Zusammenarbeit mit zwei Krankenhäusern spezielle Stationen für eine weiterführende Kinder-Rehabilitation, die bis zu sechs Monate dauern kann. In dieser Zeit leben die Kinder auf den Betreuungsstationen und werden von fachkundigen Mitarbeitern liebevoll versorgt. Besonders wichtig ist es HHM, dass sich in dieser Zeit nicht nur der Körper erholt, sondern auch Geist und Seele der Kinder wieder Kraft schöpfen können. Angeschlossen an die Station in Olongapo ist zudem eine kostenlose Arzneimittelausgabe für bedürftige Familien.
- Kinderheim (Children's Home): Der zweite Schwerpunkt ist das Kinderheim in Baguio. Hier werden Waisen sowie Kinder aufgenommen, die aufgrund schwerer chronischer Krankheiten von ihren Familien nicht versorgt werden können. Die Mitarbeiter geben diesen Kindern ein liebevolles Zuhause, intensive Pflege und verlässlichen Halt. Wann immer es möglich ist, versucht HHM zudem, für die Waisenkinder eine neue Pflege- oder Adoptivfamilie zu finden.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Kinderheim
- Mitarbeit in einer der CRUs (Kinder-Reha)





Victory Outreach Ministries (Uganda)

Sprachen: Englisch

Schon seit 2014 unterstützt der FCM die Victory Outreach Ministries (VOM) in Lira, zu denen über 200 Kirchengemeinden in der ländlichen Region im Norden Ugandas gehören. Darüber hinaus betreibt VOM eine Reihe von Projekten, welche die existenziellen Bedarfe der armen Bevölkerung abdecken:

- **Bildungsarbeit:** Dies ist mit Abstand der größte Bereich von VOM. Es werden drei Kindergärten bzw. Vorschulen, drei Grundschulen, eine Oberschule und eine Berufsausbildungsstätte betrieben. In diesen Einrichtungen erhalten die Schüler neben Bildung auch eine medizinische Grundversorgung und regelmäßige warme Mahlzeiten. Damit gehört VOM zu den größten Arbeitgebern in der Region. In Zeiten großer Trockenheit und bei Missernten unterstützt der FCM die Schulen mit Geldern für Lebensmittel. Zudem vermittelt der FCM Patenschaften für Schulkinder in Lira und Barlonyo an Paten in Deutschland, wodurch auch von Armut betroffenen Kindern der Schulbesuch ermöglicht wird. So leisten wir aktive „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- **Berufsausbildung & Landwirtschaft:** Eine eigene Kfz-Ausbildungswerkstatt bietet rund 50 bis 60 Lehrlingen eine echte Zukunftsperspektive – denn gerade im Norden Ugandas fehlt es massiv an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Daran anschließend unterhält VOM mehrere Traktoren für einen Traktorenverleih. Auf diesen kann die ländliche Bevölkerung zurückgreifen, um größere Flächen zu bewirtschaften und sich selbst besser zu versorgen. In der dazugehörigen Werkstatt werden die Fahrzeuge gewartet und repariert.
- **Brunnenbau:** Zusätzlich besitzt VOM eigenes Equipment, um für den Eigenbedarf und die umliegenden Dörfer Brunnen zu bauen. Aktuell liegen fast 100 Brunnenanträge von Dörfern bei VOM vor, die alle dringend auf sicheres und sauberes Trinkwasser warten. Der FCM möchte helfen, mehr Brunnen in Uganda zu finanzieren. Sauberes Wasser verhindert schwere Krankheiten und sorgt dafür, dass die Menschen gesund auf ihren Feldern arbeiten können. Ein Brunnen ist somit das Fundament für eine positive Entwicklung in der gesamten Region.

Der FCM unterstützt die Arbeit von VOM neben den Patenschaften auch durch gezielte Projektfinanzierungen, wie beispielsweise den Bau eines Spielplatzes oder die Übernahme von Renovierungskosten.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit in den Schulen in Lira und Barlonyo
- Betreuung der Patenschaftsprogramme





MTHUNZI - The Shelters (Malawi)

Sprachen: Deutsch, Englisch, Chichewa

Malawi ist eines der schönsten Länder Afrikas – reich an Naturschönheiten, herzlichen Menschen und einer friedvollen, authentischen Kultur. Gleichzeitig gehört es jedoch zu den ärmsten Ländern der Welt, da die Wirtschaft fast vollständig von der Landwirtschaft abhängt. Missernten durch Überschwemmungen oder Dürreperioden führten in den letzten Jahren immer wieder zu Nahrungsmittelknappheit und zunehmender Armut. Zudem gibt es im Land sehr viele Waisen- und Halbwaisenkinder. Vernachlässigt und verzweifelt landen viele von ihnen auf der Straße, wo sie ums Überleben kämpfen.

John und Daniela Disi wollen diesen Kindern durch den christlichen Glauben neue Hoffnung schenken. Ein großer Bestandteil ihrer Vision ist auch die Familienarbeit in den Townships, um Kinder langfristig wieder in ihre Familien integrieren zu können. „Unsere Vision ist, dass es irgendwann kein einziges Straßenkind mehr in Blantyre gibt und andere Städte durch unsere Arbeit ermutigt werden, diese Vision für ganz Malawi mit uns zu teilen.“

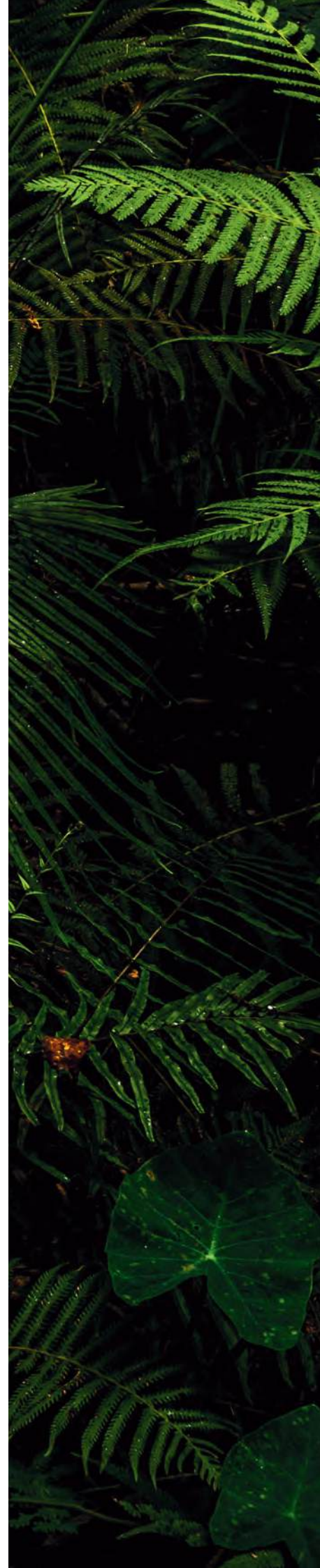
John und Daniela Disi

Um das zu erreichen, betreibt das Ehepaar das offene Haus „Mthunzi“ (Chichewa für Schatten/Zuflucht), dessen Arbeit auf mehreren Säulen ruht:

- Grundversorgung & Schutzraum: Im Haus „Mthunzi“ erhalten die Straßenkinder regelmäßig zwei Mahlzeiten am Tag. Sie können sich und ihre Wäsche waschen, werden medizinisch versorgt und bekommen bei Bedarf Kleidung. Vor allem ist es ein Ort, an dem sie vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und an Leib und Seele gesund werden können.
- Kreativ- und Sportangebote: In Workshops und Andachten erfahren die Kinder von der Botschaft Jesu Christi. Gleichzeitig können sie sich in verschiedenen Sportarten (Fußball, Frisbee, Netzeball, Basketball) ausprobieren oder an Musikworkshops (Trommeln, Gesang, Chor, Gitarre, Instrumentenbau) und künstlerischen Aktivitäten (Theater, Töpfern, Malerei, Handarbeit) teilnehmen.
- Schulbildung & Ausbildung: Die Kinder werden durch Nachhilfe und Schulmaterialien unterstützt, um sie wieder in staatliche Schulen zu integrieren. Perspektivisch ist zudem die Gründung einer eigenen Schule geplant. Für Jugendliche wird darüber hinaus eine sechsmonatige Berufsausbildung in fünf Bereichen angeboten (Schneider/-in, Kfz-Mechaniker/-in, Tischler/-in, Maurer/-in und Handwerk). Die Kosten von 300 € pro Teilnehmer finanziert der FCM über die Vermittlung von Patenschaften.
- Prävention & Mission: Durch Jugendcamps und Jüngerschaftskurse engagieren sich die Mitarbeiter zusätzlich in der regionalen Jugendarbeit, um präventiv zu helfen, bevor Kinder auf der Straße landen.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Teilnahme an Straßeneinsätzen
- Mitarbeit in den Kinder- und Jugendprogrammen





In God We Believe Ministries (Uganda)

Sprachen: Englisch

„In God we believe Ministries Uganda“ ist eine kleinere Organisation, die ein Kinderheim am Rand der Kleinstadt Ibanda im Süden von Uganda betreibt. Die Arbeit vor Ort ist sehr familiär geprägt. Das Kinderheim bietet Platz für 25 Kinder, die im Rahmen der Möglichkeiten zuverlässig mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgt werden. Zusätzlich übernimmt die Organisation die Schulgelder für diese 25 Heimkinder sowie für 10 weitere Kinder aus der Nachbarschaft. Das Kinderheim versucht sich durch eigene Landwirtschaft und Viehzucht selbst zu versorgen, bleibt jedoch weiterhin auf Spenden angewiesen. Der FCM vermittelt Kinderpatenschaften für dieses Projekt nach Deutschland. Ein Beitrag von 35 € pro Monat und Kind wird dazu verwendet, den Kindern in der Region eine sichere Zukunft zu ermöglichen. Konkret werden davon die laufenden Kosten des Kinderheims – wie Verpflegung, Unterkunft, medizinische Versorgung und Schulmaterialien – sowie die Schulgelder finanziert.

Zukünftige Ziele und Projekte:

- Brunnenbau: In naher Zukunft soll ein eigener Brunnen gebaut werden, um den Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser vor Ort dauerhaft zu verbessern.
- Ausbau des Heims: Perspektivisch ist der Bau eines größeren Hauses geplant. Dadurch sollen sich die Lebensbedingungen der Kinder verbessern und gleichzeitig Platz für die Aufnahme weiterer bedürftiger Kinder geschaffen werden.



IMPRESSUM



DANKE FÜR IHRE WERTVOLLE HILFE!

Freundeskreis Christlicher Mission e.V. | Am Wald 11 | 09669 Frankenberg | 037206 74791 | frankenberg@fcmission.de
www.fcmission.de | Vereinssitz: Frankenberg / Sachsen | Geschäftsführer: Andreas Kaden | Vorsitzender: Thomas Janzen

Spendenkonten für Deutschland

Institut: Sparkasse Chemnitz | IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23 | BIC: CHEKDE81XXX
Institut: Volksbank Darmstadt Mainz | IBAN: DE86 5519 0000 0147 5500 16 | BIC: MVBMDE55